Erscheint: Täglich früh 7 Uhr. **Inserate** werden angenommen: bis Abends 6, **Sonntags:** bis Mittags 12 Uhr **Marienstraße 13;** in Neustadt: Buchdruckerei von Joh. Päßler, **gr. Klostergasse 5.** Anzeigen in dies. Blatte finden eine erfolgreiche Verbreitung. **Auflage: 19,000 Exemplare.**

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Liepsch & Reichardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt.**

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeldlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährl. 22½ Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingesandt" die Zeile 2 Ngr.

Nr. 256. Fünfzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Theodor Drobisch. **Dienstag, 13. September 1870.**

Dresden, 13. September.

— Auf dem Leipziger Bahnhof hatte sich am letzten Sonnabend eine außerordentlich starke Menschenmenge angesammelt, um den Ersatztruppen, die nach Frankreich rückten, ein Lebewohl auf Wiedersehen! zuzurufen. Es herrschte unter dem Publikum, wie unter den Truppen eine Begeisterung und Freudigkeit, nicht, als ginge es in den Krieg, sondern zu einer fröhlichen Reise. Hierzu trug der Umstand nicht wenig bei, daß sehr viel junge Mannschaften, namentlich Freiwillige, die sich erst vor 4 Wochen gemeldet hatten, sich unter den Abmarschirenden befanden. Die Ersatztruppen gingen um 3, um 7 und um 10 Uhr fort, ihr nächstes Ziel ist Frouart in Frankreich. Zu dem 7 Uhr-Zug erschien der König in Begleitung seines Generaladjutanten v. Witzleben. (Die sämmtlichen Flügeladjutanten des Königs thuen jetzt Dienst im Felde.) Schon bei seiner Ankunft wurde der König von brausenden Hoch's empfangen und als er dann auf dem Perron entlang des Zuges schritt und huldvolle Worte an die Offiziere und Mannschaften richtete, wollte das Hurrah! der Soldaten wie der Bevölkerung gar kein Ende nehmen. Der König unterhielt sich bis zum Abgang des Zugs mit den Soldaten. Am Schlusse ereignete sich eine interessante Scene. Aus dem letzten Wagen bog sich, als derselbe an dem König langsam vorbeirollte, ein Freiwilliger heraus, schwenkte seinen Helm und rief dem König ein classisches Citat zu, den bekannten schönen Vers des römischen Dichters Horatius: Dulce ac decorum est pro patria mori (Wonnig und ehrenreich ist der Tod für's Vaterland). Der König antwortete dem Freiwilligen: Bene dixisti! (Brav gesprochen!) und das Publikum, welches im ersten Augenblick etwas verwundert dreinschaute, fiel dann, als es den König freudig bewegt sah, mit langem Hurraruf ein. Der ganze Abschied unserer Reserven aus unserer Residenzstadt zeugte für den trefflichen Geist, der in unserer Armee lebt.

— Durch dankenswerthe Vermittelung des „Central-Nachweisungs-Büreaus für Verwundete" in Berlin sind die nachstehenden Notizen über Verwundete und Kranke des k. sächs. (XII.) Armeecorps, welche sich in den ersten Tagen dieses Monats in Lazarethen außerhalb Sachsens befinden, an das k. Kriegsministerium hierher gelangt: **Garnisonlazareth Erfurt.** Unteroffizier Opitz, Gust. Ad., 103. Reg., 9. C. Die Soldaten Krieger, Franz Wilh., 103. R., 6. C. Ziegenbalg, Joh. Gottl., 103. R., 7. C. Heinke, Friedr. Aug., 103. R., 9. C. Mieth, Jos., 103. R., 9. C. Tammer, Jos. Aug., 103. R., 10. C. Hernoff, Friedr. Aug., 103. R., 12. C. Kleinke, Wilh. Joh. Ernst, 103. R., 12. C. Schumann, Ernst Louis, 104. R., 4. C. Teichmann, Ernst Wilh., 107. R., 2. C. Lachmann, Wilh. Ernst, Schützen-R. 108, 4. C. Wähnert, Karl Aug., Sch.-R. 108, 2. C. Burkhardt, Friedr. Oskar, Sch.-R. 108, 11. C. Die Jäger: Vermann, Karl Gottl., 12. Jäg.-B., 3. C. Seidel, Ernst Jul., 12. Jäg.-B., 3. C. Richter, Mor., 12. Jäg.-B., 3. C. — **Schützenhauslazareth Hannover.** Die Soldaten: Roder, Friedr., 104. R., 9. C. (Lungenentzündung). Schubknecht, Wilh., 107. R., 6. C. (Typhus). **Lazareth Dürkheim.** Die Soldaten: Thiem, Heinr., 104. R., 10. C., Burgk b. Schleiz, (Schuß durch den Oberarm und Streifschuß an der linken Seite). Weidel, G., 100. R., Burkersdorf (Schuß durch die Hand). Schneider, 101. R., 6. C., Dresden (Schußwunde an der rechten Schulter und am Arm). — **Lazareth Homburg.** Die Soldaten: Landgraf, Bernh. Louis, 105. R., 12. C. (Schuß in den linken Arm). Better, Theod., 107. R., 3. C. (Schuß in den rechten Oberschenkel). Otto, Heinr. Wilh., 107. R., 2. C. (Schuß in den linken Oberschenkel). Vogel, Christ. Jul., 105. R., 4. C. (Schuß in die linke Hüfte). Blohm, Franz, 108. Sch.-R., 2. C. (Schuß oberhalb des Knies). — **Garnisonlazareth Darmstadt.** Sergeant Eicher, Karl Aug., 102. R., 11. C. Die Soldaten: Grochopf, Gust. Ad., 105. R., 3. C. Gäsicke, Gg. Wilh., 101. R., 3. C. Schwenke, Karl Friedr., Sch.-R. 108, 11. C. (ruhrkrank Turnhalle). — **Vereinslazareth Bensheim.** Die Soldaten: Flade, Joh. Gottl., 10. R., 4. C. Martin, Karl Herm., 101. R., 11. C. — **Reservelazareth Gotha.** Sergeant Berthold, Karl Gottl., 107. R., 8. C. (Schuß durch die Weichtheile des rechten Unterschenkels). Unteroffiz. Menzner, Ernst Gottl., 100. R., 8. C. (Schuß am Fuß ohne Knochenverletzung). Die Gefreiten: Geißler, Herm., 105. R., 7. C. (Schuß durch die Weichtheile des linken Oberschenkels). Kleeberg, Bernh., 107. R., 7. C. (Hautwunde durch eine Kugel über der rechten Scapula). Wodnick, Andreas, 1. Reit.-R., 1. Sch. (Contusion am linken Knie). Die Soldaten: Wagner II., Karl Aug., 100. R., 7. C. (Streifschuß am Finger). Hoffmann I., Karl Heinr., 100. R., 4. C. (Streifschuß am Finger). Segert II., Friedr. Aug., 100. R., 11. C. (Schuß am Backen). Wetzel, Karl Heinr., 100. R., 1. C. (Schuß am linken Vorderarm). Wolf, Friedr. Adam, 100. R., 8. C. (Schuß in der linken Seite). Otto, Karl Heinr. Ernst, 100. R., 7. C. (Schuß am linken Vorderarm). Lederer, Christ. Eduard, 100. R., 1. C. (Bronchialkatarrh, Rheumatismus). Barthel, Ernst, 100. R., 6. C. (Schuß im Rücken). Ehnold, Ernst Heinr., 100. R., 2. C. (Streifschuß an der linken Hüfte). Werner, Lebrecht Louis, 100. R., 9. C. (Schuß im linken Oberschenkel). Wiedemann, Hermann, 100. R., 11. C. (Streifschuß an der rechten Wade). Beyer, Karl Friedr. Herm., 100. R., 4. C. (Schuß in der rechten Schulter). Schreiber, Joh. Christ., 100. R., 12. C. (Schuß im linken Backen). Emrich, Emil Heinr., 100. R., 8. C. (Hautschuß im rechten Hypochondrium). Wolf, Jul. Heinr., 100. R., 7. C. (Streifschuß). Mauersberger, Friedr. Eduard, 100. R., 4. C. Schuß durchs Ohrläppchen). Klemm, Heinr. Eduard, 100. R., 1. C. Schuß durch 5 Zehen des linken Fußes). Siegel, Philipp Ernst, 100. R., 4. C. (Fleischwunde im rechten Oberschenkel). Hausstein, Friedr. Ernst, 100. R., 7. C. (Streifschuß am Knöchel des rechten Fußes). Rau, Christ. Traug., 100. R., 12. C. (Schuß durch den untern Theil der Halsseite). Buschmann, Friedr. Ernst, 100. R., 7. C. (Schuß durch die Weichtheile des linken Oberschenkels). Knorr, Karl Albrecht, 101. R., 2. C. (Streifschuß am rechten Unterschenkel). Berthold, Karl Aug., 107. R., 2. (Streifschuß am Hinterkopf). Hanewald, Emil Bernh., 101. R., 1. C. (Rheumatismus). Schulze, Wilh., 101. R., 6. C. (Streifschuß an der rechten Tibia). Strunz, Joh. Christ., 101. R., 6. C. (Schuß der rechten Hand ohne Knochenverletzung). Martin L., Ant. Reinh., 101. R., 11. C. (Brustwunde). Rothe, Karl Ernst, 101. R., 12. C. (Streifschuß an der linken Hand). Graupner, Christ. Gotth. Herm., 104. R., 8. C. (Streifschuß am rechten Unterschenkel). Kramer, Jul., 104. R., 10. C. (Schuß am Kniegelenk, Weichtheile). Göpfert, Karl Aug., 105. R., 9. C. (Streifschuß am linken Oberschenkel). Schenker, Karl Friedr., 105. R., 10. C. (Schuß durch die Weichtheile des Nackens). Vergelt, Heinr. Otto. (Schuß durch die Weichtheile des Oberschenkels). Salzbrenner, Friedr. Ferd. (Hautschuß an der äußern Seite des Oberschenkels). Hein, Friedr., 106. R., 1. C. (Hautschuß an dem untern Theil des Nackens). Kupfer, Wilh., 107. R., 8. C. (Schuß am linken Oberarm). Schöne, Karl Aug., 107. R., 8. C. (Schuß am rechten Oberarm). Köpping II., Aug. Ernst, 107. R., 8. C. (Streifschuß am kleinen Finger). Zeusch, Karl Gottl., 107. R., 4. C. (Bronchialkatarrh). Müller III., Ernst Alb., 107. R., 1. C. (Schuß am linken Vorderarm). Wiegner, Friedr. Aug., 107. R., 8. C. (Schuß am Hinterkopf). Otto, Wilh. Mich., 107. R., 6. C. (Rheumatismus). Seyfferth, Traug. Erdm. Aug., 107. R., 6. C. (Schuß in die rechte Schulter). Opitz, Karl Friedr. Aug., 107. R., 8. C. (Schuß in die linke Hand ohne Knochenverletzung). Heppner, Friedr. Aug., 107. R., 8. C. (Streifschuß am Knöchel des rechten Fußes). Haubold, Ernst Jul. Herm., Sch.-R. 108, 8. C. (Schuß im rechten Oberschenkel). Reise, Franz Friedr., 108. Reg. 3. C. (Schuß in der linken Hand). Glanz, Karl Franz, 108. R., 2. Comp. (Streifschuß am linken Vorderarm). Rebentisch, Karl Albin, 108. Regiment, 2. Compagnie. (Contusion an der Brust, Streifschuß an der linken Hand). Zurich, Friedr. Ernst, 108. Reg. 4. C. (Schuß in der linken Schulter). Krautschick, Karl, 108. Reg. 6. C. (Streifschuß der Tibia des rechten Fußes). Galer, Wilh., 108. Reg. 12. C. (Schuß durch Weichtheile des linken Oberschenkels). Lemmerich, Otto, 108. Reg. 11. C. (Streifschuß am Oberarm). Birkner, Ernst Herm., 108. Reg. 2. C. (Streifschuß am Knöchel). Quede, Hermann Julius, 2. Reiterregiment 1. Schwadron (Schuß an der Stirn). Müller, Carl Friedrich, 12. Jäger-Bataillon 4. Comp. (Quetschung des Fußrückens und der Zehen. — **Reservelazareth Koburg:** Die Feldwebel Kahle, Ernst, 101. R., 11. C. (Schuß durch den linken Oberarm). Mittler, Karl Friedr., 100. R., 10. C. (Granatsplitter, linkes Knie). Die Sergeanten Arnold, Karl Ad., 100. R., 5. C. (Streifwunde am Hinterkopf). Aurich, Friedr. Wilh., 104. R., 6. C. (Schuß durch die rechte Schulter). Koch, Joh. Karl, 101. R., 11. C. (Schuß in den Unterarm. Die Unteroffiziere Bauermeister, Alfr. Louis, 105. R., 10. C. (Schuß in den rechten Oberschenkel). Wohlheim, Louis Franz, 104. R., 7. C. (Schuß in den linken Oberschenkel). Glöckner, Friedr. Wilh., 101. R., 11. C. (Schuß in den linken Oberschenkel. Meyer, Karl Franz, 108. R., 12. C. (Schuß am rechten Hinterbacken. Wagner, Herm. Jul., 103. R., 2. C. (Magen- und Darmkatarrh). Die Gefreiten Beirich, Moritz, 100. R., 5. C. (Schuß in die linke Wange. Birkhold, Max, 108. R., 3. C. (Schuß in den rechten Oberschenkel). Drepel, Herm., 105. R., 11. C. (Schuß in den Oberschenkel, entlassen). Frölich, Hermann Rob., 104. R. 10. C. (Schuß in's linke Knie). Münzer, Karl Herm., 105. R. 8. C. Schuß durch Rücken und Brust. Reubert, Louis, 100. Reg., 11. C. (Schuß in den linken Fuß). Weidel, Friedr. Herm., 104. R., 12. C. (Schuß in den linken Oberschenkel. Die Soldaten Schenker, Jakob, 101. Reg., 10. C. bereits entlassen). Pietsch, Friedr. Wilh., 106. R., 10. C. (Schuß durch die rechte Schulter. Pomper, Christian Herm., 104. R., 12. C. Schuß durch die linke Wange und linke Achsel. Grille, Traug. Jul., 101. R., 8. C. (Schuß durch das linke Armgelenk). Gaedlitz, Ernst, Sch.-R. 108, 1. C. (Schuß durch die Schulter). Köhler, Adolph Ferd., 107. R., 2. C. Schuß durch den linken Oberarm. Schwischow, Karl Ferd., 100. R., 7. C. Schuß durch die rechte Schulter). Lanisch, Karl Clemens, 101. R., 10. C. (Streifschuß am Hinterkopf). Kuppler, Friedr. Ernst, 103. R., 12. C. (Augenentzündung). Berger II., Friedr. Ernst, 103. R., 3. C. (Magen- und Darmkatarrh. Flade, Franz Gust., 101. R., 1. C. (Magen- und Darmkatarrh). Gutte, Karl Friedr. Ernst, 108. R., 10. C. (Schuß in den Oberschenkel). Kieder, Ludw. Herm., 101. Reg., 8. C. Schuß in den rechten Oberschenkel. Mohn, Friedr. Aug. Herm., 100. Reg., 12. C. Schuß in den linken Oberarm. Schreiter, Karl, 100. R., 8. C. Schuß durch die Weichtheile der Wade). Urban, Friedr., 105. R., 11. C. (Schuß unterhalb des rechten äußeren Knöchels). Hempel, Fr. Wilh., 100. R., 8. C. (Schuß unterhalb des Knies am linken Bein. Bauer, Joh. Christian, 101. Reg., 10. C. Schuß in's linke Knie. Teupner, Franz Anton, 105. R., 11. C. Schuß in den linken Unterschenkel. Sachse, Friedr. Ant., 100. R., 9. C. (Schuß in's Knie. Zippel, Herm., 107. R., 7. C. (Schuß in die rechte Schulter). Bauer, August, Sch. Reg. 108, 8. C. (Schuß in den rechten Oberschenkel). Schreibner, Karl, 105. R., 5. C. Schuß in den rechten Oberschenkel. Günther, Gottlieb Aug., Sch.-R. 108, 10. C. entlassen. Engelhardt, Carl Gottl., Sch.-Reg. 108, 12. C. Granatschuß des linken Außenknöchels). Unger, Friedr. Wilh., 101. R., 11. C. (Schuß unter den linken Arm um die Brust bis zur Mitte des Brustbeins. Wagner, Ferd., Sch.-R. 108, 2. C. Prellschuß am rechten Schienbein. Martin, Franz Louis, 105. R., 5. C. Schuß durch den linken Fuß. Gleißer, Karl Jul. Heinr., Gren.-Reg. 101, 6. C. (Schuß durch beide Oberschenkel und die Hand). Reiter Schmelzer, Friedr. Karl, 2. Reit.-R., 1. Schw. (Quetschung des Fußes. Soldat Schmidt, Herm., 107. R., 1. C. (Quetschung des Unterleibes). Kanonier Leißig, Herm., Art.-Reg. Quetschung des Fußes durch Granatsplitter. Die Soldaten Schreiber, Louis Eduard, 101. R., 10. C. (Knieschuß). Thierigen, Aug. Emil, 107. R., 2. C. (Schuß durch den linken Arm und rechten Oberschenkel). Kluge II., Friedr. Herm., Sch.-R. 108, 11. C. (Schuß durch den rechten Oberarm). Sternitzki, Wilh., 104. R., 10. C. (Schuß in's rechte Bein). Weneller, Moritz, 105. R., 7. C. (Granatsplitter im linken Knie). Reichel, Robert Emil, 104. R., 11. C. (Schuß in den linken Fuß). Müller, Christ. Friedr., 104. R., 11. C. (Schuß in den linken Fuß). Kunz, Aug. Emil, Sch.-Reg. 108, 12. C. (Schuß in den rechten Fuß). Moritz, Bernh., 107. R., 9. C. (Schuß in den linken Arm). Menzel, Ernst Herm., 101. R., 10. C. (entlassen, Streifschuß rechte Seite). Flemmig, Christ. Fr., 101. R., 12. C. (Rheumatismus). Schönfeld, Karl Friedr., 101. R., 11. C. (Schuß im rechten Unterarm). Flemming, Gotthelf Heinr., 104. R., 9. C. (Schuß im rechten Oberbein). Höfer, Christian, 104. R., 12. C. (Streifschuß am linken Arm). Engelstädter, Friedr., 100. R., 12. C. (Schuß in die rechte Hand). Drechsler, Louis Oswald, 100. R., 11. C. (Schuß in die rechte Hand und brustkrank). Unger, Aug. Friedr., 107. R., 2. C. (Schuß in den linken Arm).

— Einer hier eingegangenen officiellen Mittheilung aus Brüssel, deren Verfasser von dort aus das Schlachtfeld von Sedan besucht hat, entnimmt das „Dr. J." folgende, das kgl. sächsische Armeecorps betreffende Stellen: „.... Zu La Moncelle fand ich das zweite preußische Gardefeldlazareth und in demselben viele unserer braven Sachsen, unter diesen den Secondelieutnant v. Witzleben (Gardegrenadierregiment) schwer verwundet, Schuß durch den linken Unterschenkel, sonst aber munter und nicht ohne Hoffnung. Im Park des Schlosses des Herrn Renard aber das Grab des am frühen Morgen des 1. September seinen Wunden erlegenen Leutnants und Adjutanten v. d. Decken (2. Grenadierregiment); ein zweites Grab, in welchem Unteroffizier Möbius, Gefreiter Sünderhauf, Gefreiter Gränz, Soldat Heinrich, Soldat Männel (sämmtlich von der 1. Comp. des Inf.-Reg. Nr. 104), dann Jäger Claus, Sturm, Hornist Auers (von der 2. Comp. des Jägerbat. Nr. 13) und Unteroffizier Ernst Junker (von der 11. Comp. des Inf.-Reg. Nr. 101); endlich ein drittes Grab, in welchem Feldwebel Wahren, Sergeant Paul, Gefreiter Mänig, Gefreiter Wellhardt, Gefreiter Liebmann und die Soldaten Jahn, Stoll, Böhm I., Meier III., Fernbacher, Kunzmann, (sämmtlich von der 2. Comp. des Inf.-Reg. Nr. 104) lagen..... Auf dem Rückwege besichtigte ich das sächsische Lazareth in Douzy und traf daselbst Major Bartky, Hauptmann von Bülow, Leutnant Wohlmann, Loßmann und Beck, Alle verwundet, aber guten Muths. ... In Sedan erfuhr ich, daß das Hauptquartier Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen von Sachsen in Mouzon, das sächsische Corps selbst aber bereits wieder auf dem Vormarsch begriffen sei. Ich fuhr ohne Aufenthalt nach Mouzon, wo ich das Glück hatte, den Kronprinzen in erwünschtestem Wohlsein anzutreffen und Höchstdemselben meine Glückwünsche aussprechen zu können. Am 6. September früh 8 Uhr brach Se. königl. Hoheit mit dem Stabe zu Pferde zum Vormarsch nach Paris auf."

— Der bisherige Platzmajor des Etappencommando's auf dem Leipziger Bahnhof, Hauptmann v. Kosus und Jänkendorf, ist zum Commandant der Etappenstation ernannt worden, an seine Stelle ist der jetzige Referendar in der Kreisdirection v. Mesch als Platzmajor eingerückt. Bis heute sind nur 35 Preußen und 8 Sachsen, darunter die Hauptleute v. Plato und v. Gersdorf, verwundet angekommen und zwar via [illegible].

— Die hiesige Einquartierungsbehörde erklärt, um den massenhaften schriftlichen und mündlichen Anfragen und Beschwerden über die Dauer von Einquartierungen zu begegnen, daß nach getroffener Vereinbarung mit der Kgl. Stadtcommandantur die Umquartierung oder der Quartierwechsel zur Zeit in der Regel jedesmal nach Ablauf von 15 Tagen erfolgt. Ausnahmen jedoch müssen in Folge militärischer Anordnungen und auch zur Herstellung möglichster Gleichmäßigkeit in Auferlegung der Einquartierungslast bei einzelnen Quartiergebern stattfinden.

— Einer unserer Abonnenten macht den Vorschlag, da im Laufe der nächsten Zeit die von den Sachsen erbeuteten Geschütze, Kanonen, Mitrailleusen rc. hierher gebracht werden, dieselben gegen ein billiges Entree, etwa 2 Ngr., zum Besten der Verwundeten sehen zu lassen, und zwar vielleicht in den unteren Räumen der alten Bildergalerie rc. Wir glauben auch, daß dadurch schon ein großer klingender Erfolg erzielt werden würde, einmal schon des patriotischen Zweckes wegen, andererseits, weil die Mitrailleusen eine berüchtigte Berühmtheit erlangt und von keinem Dresdner gesehen worden sind.

— Nachdem am 1. d. M. die Jagd wieder begonnen, hört man auf Feld und Wiese lebhaftes Knallen und Bellen, ein Beweis, daß reiche Beute vorhanden. Die Waidmänner und Sonntagsjäger versichern, daß es besonders einen starken Bestand an Hühnern giebt. Da das Wetter in der Schonzeit größtentheils warm und trocken und an Regung kein Mangel war, fehlt es auch nicht am Geschlecht der Familie Lampe und somit ist Hoffnung vorhanden, daß die vorjährigen hohen Preise für Wildpret bedeutend in diesem Jahre heruntergehen werden.

— Ein Blick auf die Felder, d. h. nicht auf die Schlachtfelder, sondern auf die des Friedens und des Segens, belehrt uns, daß die ländliche Bevölkerung schon seit voriger Woche damit beschäftigt ist, die Grummeternte einzubringen, was einen raschen Verlauf nimmt. Auch die Bäume werden mehr und mehr ihrer saftigen Früchte entleert. Ueberall sieht man emsige Hände sich regen, um die Gaben des bereichernden Herbstes in sichere Obhut oder gegen klingende Münze auf den Markt und zum Verkauf zu bringen. Besonders scheinen die Pflaumen heuer einen reichen Handelsartikel unter dem Obste einzunehmen, denn dieselben sind durchgehends gut gerathen, so daß der Scheffel derselben annähernd blos mit 2 Thalern bezahlt wurde. Ueber den Ausfall der Kartoffeln gehen die Ansichten auseinander, die Menge derselben läßt nichts zu wünschen übrig, doch soll deren Güte durch die anhaltend nasse Witterung erheblich gelitten haben. Was endlich die „liebe Gottesgabe", den Wein anlangt, so werden unsere heimathlichen Hügel mit ihrem Saft der Reben wohl auch in diesem Jahre das ohnehin hartgeprüfte Menschenherz erfreuen und Muth und Kraft spenden für friedlichere, bessere Zeiten, die Gott geben möge und zwar — bald.

— Zu demselben Zweck wie der Gewerbeverein für seine im Felde stehenden Krieger sammelt, haben sich auch in Strehlen patriotische Männer die Aufgabe gestellt, für die Strehlener Krieger einen Unterstützungsfond zu gewinnen, und soll zu deren Erlangen morgen Mittwoch im Gasthof daselbst eine Abendunterhaltung stattfinden, wozu der Herr Cantor Otte mit dem Kreuzchor und der Männergesangverein „Harmonia" im Plauenschen Grunde ihre gütige Mitwirkung zugesagt haben. Der Ertrag fällt unverkürzt den heimkehrenden Strehlener Kriegern zu.

— Gestern Vormittag gegen 11 Uhr wurde einem etwa 11jährigen Knaben von einem Dienstmann, welcher mit einer